

Absolventeninterview:

Lisa Schaper sieht positiv in ihre Zukunft als Physiotherapeutin

Lisa Schaper hat ihre Examensprüfung im Oktober 2009 an der SRH Fachschule für Physiotherapie in Karlsbad-Langensteinbach erfolgreich bestanden. Nun ist sie staatlich anerkannte Physiotherapeutin und darf praktizieren. Sie hat große Pläne:

„Zuerst einmal werde ich auf Mini-Job Basis in einer Physiotherapiepraxis arbeiten. Hier habe ich bereits während meiner Praktika in der Ausbildung erste Kontakte knüpfen können.“ Parallel dazu möchte ich gern mein Fernstudium zum Bachelor of Science beenden, das ich bereits während meines 3. Ausbildungssemesters begonnen habe.“

Die Fachschule hat Lisa Schaper sich genau ausgesucht. Neben dem guten Ruf und der wohnortnahen Lage war es vor allem die ISQ - Zertifizierung, auf die sie Wert legte. Zudem kann die Fachschule die Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2000 vorweisen und mit den beiden Qualitätsmerkmalen eine hohe Ausbildungsqualität nachweisen. Ziel des Interessenverbandes deutscher Physiotherapeuten e. V. (ISQ) ist es, die Ausbildung zum Physiotherapeuten transparenter zu machen und damit eine Vergleichbarkeit unter den Schulen zu ermöglichen. Bei der regelmäßigen Prüfung werden z.B. Kriterien wie Anzahl und Qualifikation der Dozenten, Klassenstärke, Betreuung im klinischen Unterricht, Supervision von Patientenbehandlungen und die Ausstattung bewertet. Auch ein Großteil der Arbeitsgeber achtet bei der Mitarbeitersuche auf die Zertifizierung, da sie eine moderne, sich stets an den Bedürfnissen der Praxis orientierende Ausbildung garantiert. Durch das hohe Ausbildungsniveau können 90 % der Absolventinnen und Absolventen der SRH Fachschulen für Physiotherapie in Karlsbad-Langensteinbach, Karlsruhe und Leverkusen bereits vor Abschluss der Ausbildung einen Arbeitsvertrag unterzeichnen.

Auch Lisa Schaper sieht ihrer beruflichen Zukunft positiv entgegen. „Wir haben Grundlagen in allen Bereichen der Physiotherapie (z.B. Chirurgie, Orthopädie, Neurologie und Pädiatrie) erhalten, aus denen wir jetzt schöpfen können. Nun muss sich jeder sein Fachgebiet suchen und dann durch Fortbildungen vertiefen. Meine Praktikumsstellen in Krankenhäusern und Einrichtungen in der Umgebung von Karlsbad-Langensteinbach wurden mir alle von der Schule vermittelt. Schade fand ich nur, dass unsere Arbeit im Praktikum leider nicht entlohnt wurde. Zum Glück haben mich meine Eltern daher bei der Erfüllung meines Traums finanziell unterstützt.“ Wirklich gelungen fand Lisa Schaper dabei das Ausbildungskonzept mit dem Wechsel zwischen Praktikum am Vormittag und Schulunterricht am Nachmittag. Die Praktika an sich haben ihr großen Spaß gemacht und einen umfangreichen Einblick in die verschiedensten medizinischen Fachbereiche ermöglicht.



„Wer wirklich den Wunsch hat Physiotherapeut zu werden, dem würde ich die Ausbildung an einer der SRH Fachschulen empfehlen. Jedem muss aber bewusst sein, dass die Ausbildung mit großem Lernaufwand verbunden ist und dass man sich auch danach noch regelmäßig fortbilden muss“ sagt Lisa Schaper. „Ich persönlich bin mit meiner Entscheidung sehr glücklich.“